

# KRANKENHAUSREFORM ALS CHANCE FÜR DIE DIGITALISIERUNG DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT NUTZEN

Bund und Länder haben sich im Juli auf Eckpunkte für die Krankenhausreform geeinigt, die Minister Lauterbach umsetzen will. Die Reform kann die medizinische Versorgung in Deutschland nachhaltig und zukunftsfähig machen. Sie ist eine Chance für die Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft.

Die Eckpunkte beschreiben eine grundlegende Änderung der Finanzierung der Betriebskosten der Krankenhäuser. Ein Teil der Kosten soll über Vorhaltepauschalen finanziert werden, die vom Leistungsvolumen unabhängig sind. Dafür werden Versorgungsstufen und Leistungsgruppen für die einzelnen Krankenhäuser festgelegt werden. Die Bundesländer stehen dann vor der Herausforderung, die Standorte der Krankenhäuser und die Leistungsgruppen, die ihnen zugewiesen werden, am regionalen Bedarf auszurichten. Eine Folge davon wird sein, dass bestimmte medizinische Leistungen auf Krankenhäuser konzentriert werden, die über die entsprechende Ausstattung verfügen. Die Qualität der Versorgung in der Fläche soll aber weiter gewährleistet werden.

Die demografische Entwicklung hat in den nächsten Jahren sowohl auf die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen als auch die Verfügbarkeit von Personal für medizinische Versorgung und Pflege großen Einfluss. Die Bundesländer werden nach Verabschiedung der Reform in kurzer Zeit planen und entscheiden müssen, welche Krankenhäuser in ihrem Bundesland welche Versorgungsstufe erhalten und welche Leistungsgruppen den einzelnen Häusern zugeordnet werden. Wenn Krankenhäuser Leistungsgruppen verlieren oder komplett geschlossen werden, müssen neue Wege gefunden werden, die Versorgung in der Region sicherzustellen. Die Vernetzung von stationären und ambulanten

Leistungserbringern kann dafür eine Lösung sein. Durch gezielte Digitalisierung von Versorgungsprozessen können Begriffe wie „integrierte Versorgung“ oder „strukturierte Behandlungsprogramme“ zum Nutzen von Patient:innen vor Ort mit Leben gefüllt werden.

Die Krankenhausreform ist damit für die Digitalisierung der Gesundheitswirtschaft in Deutschland eine große Chance. Die Prozesse und Abläufe innerhalb der Krankenhäuser müssen effizienter werden, damit steigende Fallzahlen bei knappem Personal für medizinische Versorgung und Pflege bewältigt werden können. Die wohnortnahe Nachbehandlung nach komplexen Behandlungen und die steigende Zahl an chronischen Erkrankungen wird dazu führen, dass Telemedizin und Telekonsile zwischen Krankenhäusern stärker genutzt werden. Vor Ort rund um die einzelnen Krankenhäuser wird die Grenze zwischen ambulanter und stationärer Versorgung verschwimmen, weil bestimmte medizinische Leistungen nur noch von einzelnen Leistungserbringern angeboten werden. Die demografische Entwicklung betrifft eben auch das medizinische Personal.

Die Krankenhausreform bietet die Chance, eine umfassende Modernisierung und Digitalisierung der deutschen Krankenhäuser anzustoßen. Die medizinische Versorgung kann damit stärker auf den Bedarf vor Ort ausgerichtet werden. Sie lässt

**zvei**  
electrifying  
ideas

ZVEI e. V.  
Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main  
Tel.: +49-(0)69-6302-206  
Fax: +49-(0)69-6302-390  
E-Mail: medtech@zvei.org  
www.zvei.org/gesundheit

sich damit auch besser an die Veränderungen durch die demografische Entwicklung anpassen. Innovative Technik und die gezielte Digitalisierung der Versorgungsstrukturen auf Basis der Situation vor Ort und des regionalen Bedarfs für die medizinische Versorgung müssen Teil der neuen Versorgungsstrukturen sein. Davon profitieren letztendlich die Patient:innen. Der ZVEI wird diesen Punkt bei den Beratungen zur Krankenhausreform vertreten.

